

## Heute

Rainer Deppe hat ein offenes Ohr für die Bürger



Ist in Bergisch Gladbach anzutreffen: Rainer Deppe. Foto: Schütz

Der CDU-Landtagsabgeordnete Rainer Deppe bietet für kommenden Freitag, 9. März, eine Bürgersprechstunde von 12 bis 13 Uhr im CDU-Center, Am Stadion 18-24, in Bergisch Gladbach, an. Anmeldungen an das Bürgerbüro von Rainer Deppe bei Sonja Schmidt unter ☎ (02202) 93 69 550 oder per E-Mail an: sonja.schmidt@landtag.nrw.de. pd

### STANDPUNKT

## Gemeinsam mehr erreichen

Von Anja Carolina Siebel

Es ist immer gut und konstruktiv, sich mit anderen auszutauschen. Das haben auch die Betreiber und Förderer des Freibades erkannt. Dass sie sich im Verband mit Betreibern anderer Bürgerbäder vernetzen, kann nur von Vorteil sein. Denn das schafft Anreize, neue Impulse und lässt im Zweifel auch Probleme aus der Welt schaffen. Fakt ist, dass ein ehrenamtlich betriebenes Bad immer andere Voraussetzungen und Herausforderungen bietet als ein städtisches oder privat geführtes Bad. Und die Dabringhauser haben etwas zu bieten. Mit dem Blockheizkraftwerk sind sie bundesweit als Freibad Vorreiter. Einige haben bereits ange-

kündigt, es ihnen gleich tun zu wollen. Und das aus gutem Grund. Mit dem Heizkraftwerk ist es möglich, massiv Kosten zu sparen. Die Heizkosten waren ein Kostenpunkt, der dem Vorstand in den vergangenen Jahren zu schaffen machte. Vor allem in den Saisons, in denen das Wetter über Strecken nicht mitspielte. Alle hoffen darauf, dass die Betreiber die Öffnungszeiten verlängern können. Das wäre großes Kino.

» Freibad-Förderer...



anja.siebel@rga-online.de

### Kunstverein tagt im Stadtcafé



Michael Dangel freut sich auf Gespräche. Foto: Keusch

Die Mitglieder des Kunstvereins treffen sich wieder zum Austausch beim Stammtisch: am morgigen Mittwoch, 7. März, um 19 Uhr im Stadtcafé im Rathaus. Themen unter anderem sind laut Koordinator Michael Dangel die aktuelle Ausstellung in Markt 9, Vorplanung der Ausstellungen in der Bücherei Leverkusen und im Spektrum Leverkusen sowie einige aktuelle Ausstellungstipps und Workshopaktionen. Wie immer sind an Kunst und Kultur interessierte Gäste herzlich zum Stammtisch willkommen. Die Mitglieder treffen sich turnusmäßig einmal im Monat im Stadtcafé zum Austausch und zur Vorplanung. acs

### Volker Ernst zu Gast bei der Senioren-Union

Die nächste Zusammenkunft der Senioren-Union findet am kommenden Donnerstag statt. Volker Ernst, Vorsitzender des Bergischen Geschichtsvereins Ortsgruppe Wermelskirchen, referiert zum Thema „Wermelskirchen um 1870“. Er hat zur Veranstaltung Fotos vom Stadtbild anno 1870 dabei und stellt Bilder gegenüber, die vom gleichen Standort aus gemacht wurden – und damit die Veränderung der Stadt aufzeigen. tei

Donnerstag, 8. März, 15 Uhr, Bürgerhäuser, Eich 6/8. Eintritt frei.

### Sportabzeichen 2017 werden verliehen

Der Sportverband lädt zur feierlichen Verleihung der Sportabzeichen 2017 am Montag, 12. März, um 17 Uhr in der Gaststätte „Centrale“, Eich 1, ein. Das Deutsche Sportabzeichen ist die Auszeichnung im Breitensport, mit der die sportliche Leistungsfähigkeit von Freizeitsportlern abgeprüft wird. Qualifizierter Leistungscheck und gemeinschaftlich erlebter Sport sind besondere Kennzeichen. red



Das Netzwerken mit anderen Bürgerbadbetreibern soll den Badbetrieb in Dabringhausen langfristig attraktiver machen. Archivfoto: Roland Keusch

## Freibad-Förderer sind im Verband aktiv

Der Austausch mit rund 50 Betreibern anderer Bürgerbäder funktioniert gut. Im Gespräch sind auch erweiterte Öffnungszeiten.

Von Anja Carolina Siebel

Im Dabringhauser Freibad laufen die Vorbereitungen für die neue Saison. Dominik Roenneke, Vorsitzender des Betreibervereins Freibad Dabringhausen, hat alle Hände voll zu tun, gleichwohl der Badbetrieb freilich längst noch nicht begonnen hat. „Ich bin immer noch mit der Beantragung von Fördergeldern für unser Blockheizkraftwerk beschäftigt“, berichtet Roenneke. Zudem geht es bald an die Saisonvorbereitung.

Wie berichtet, hat der Förderverein das Heizkraftwerk von einem landwirtschaftlichen Betrieb aus Unna erworben. Es soll mit 150 Kilowatt Heizleistung künftig für warmes Wasser in den Becken sorgen. Eine Entlastung für die Kassen im Freibad. Denn die

Heizkosten waren ein gravierender Punkt, der den Betrieb in den vergangenen Jahren erheblich belastete.

Das Freibad Dabringhausen wird seit sechs Jahren vom dafür gegründeten ehrenamtlichen Betreiber-Schwimmverein Freibad Dabringhausen e. V. (SVFD) geleitet und dabei vom Freibad-Förderverein unterstützt.

### Netzwerken gewinnt zunehmend an Bedeutung

Für Dominik Roenneke gewinnt das Netzwerken zunehmend an Bedeutung: „Der Betreiberverein ist im Schwimmverband NRW organisiert und Ende letzten Jahres Mitglied in einem Zusammenschluss von ehrenamtlich geführten Schwimmbädern geworden“, berichtet er. Diese Vereinigung kooperiert ebenfalls mit

dem NRW-Schwimmverband und nennt sich „Netzwerk Bürgerbäder“.

„Für uns ist der informelle Austausch mit anderen Bädern, die sich in vergleichbarer Situation befinden, sehr wichtig. Im Netzwerk sind mehr als 50 Bäder aus 4 Bundesländern organisiert, das ermöglicht einen intensiven Wissensaustausch.“

Schon kurz nach dem Beitritt hätten sich die Partner des Netzwerks für die „innovative Energiewende im bergischen Freibad“ organisiert. Deshalb präsentierte der Förderverein im Februar in einem Freibad in Unna im Rahmen der sogenannten Werkstattgespräche zum Thema „Energetische Schwimmbad-Sanierung“ sein neues Biomasseheizwerk, das sich derzeit in der Inbetriebnahme befindet.

Mit dieser Art der Wasserverwärmung ist das Freibad an der Linnefetal Vorreiter im Bäderzusammenschluss. Es ist nach WGA-Informationen das einzige Bad mit vergleichbarer An-

lage. Dr. Hartwig Carls-Kramp, Erster Vorsitzender vom Netzwerk Bürgerbäder, zeigte sich bei dem Treffen in Unna interessiert an der Biomasse-Heiztechnik: „Für unsere Mitglieder sind Erkenntnisse über verschiedene Energiekonzepte sehr wertvoll“, sagte er. „Jetzt sind wir gespannt, wie hoch die Energieeinsparungen in der Saison 2018 bei unserem Partnerbad in Wermelskirchen ausfallen werden.“

### Wakeboarder sind erst in der Nachsaison aktiv

Im Linnefetal soll in den nächsten Wochen nach dem strengen Frost bald wieder fleißig gearbeitet werden, so dass die Inbetriebnahme der neuen Heizung rechtzeitig vor der kommenden Saison abgeschlossen werden kann. Auch die Saisonvorbereitung ist bereits terminiert. „Direkt nach den Schuloferien wollen wir unsere Serie von Arbeitseinsätzen wieder aufnehmen.“

Die Förderer hoffen, die Öffnungszeiten sukzessive etwas

### FREIBADFÖRDERER

ARBEITSEINSÄTZE Förder- und Betreiberverein sind mit Mitgliedern und Freunden des Freibades im Linnefetal wieder für die Instandsetzung des Bades und des Geländes nach dem Winter aktiv. Geplant für die Reinigungsaktionen sind die Samstage 7. und 21. April, 5. Mai sowie der 9. Juni.

KONTAKT Der Betreiberverein ist erreichbar unter ☎ (0171) 7162064.

verlängern zu können. „Erstmal tageweise, dann vielleicht sogar länger“, kündigt Roenneke an.

Zudem verändern sich die Zeiten der Wakeboarder. „Sie werden diesmal erst in der Nachsaison aktiv“, sagt der Vorsitzende. Die Aufbauten der Wakeboardanlage seien so aufwendig, dass sich die Arbeit vor der Hauptsaison nicht lohne. » Standpunkt

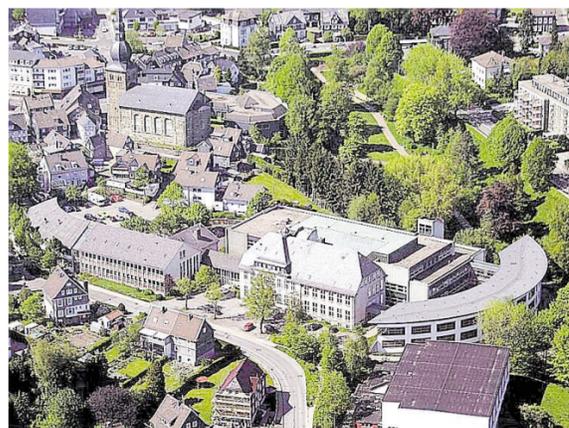
## Rückkehr zu G 9 wirft viele Fragen auf

Behörden wollen den Personal- und Raumbedarf des städtischen Gymnasiums ermitteln.

Von Solveig Pudelski

Die Ära des Turbo-Abiturs scheint vorbei zu sein. Dass die Schule wieder in neun Jahren – kurz „G 9“ – durchlaufen wird, soll einem Gesetzesentwurf zufolge ab dem Schuljahr 2019/2020 wieder der Regelfall sein. Auf den ersten Blick wirkt die Umstellung aufs alte Modell problemlos. Was allerdings auf die Gymnasien zukommt und welche Folgen eine Rückkehr zu „G 9“ für die Kommunen tatsächlich bedeutet, wird derzeit ermittelt. So hat das städtische Gymnasium Wermelskirchen – wie alle Gymnasien im Land – einen Fragebogen des Ministeriums erhalten.

„Der Fragebogen ist sehr detailliert. Er dient einer Erhebung, mit der der Raumbedarf und der Personalbedarf, was Stellen im Sekretariat oder für Hausmeister anbelangt, ermittelt werden soll“, sagt Elvira Persian, stellvertretende Schulleiterin. Außerdem hat die Stadt Wermelskirchen einen Fragebogen erarbeitet, der der Schulleitung ebenso zur Beantwortung vorliegt. Ob das Gymnasium G 9 einführt oder ob es beim G 8-Modell bleibt –



Das Gymnasium aus der Vogelperspektive mit dem Altbau, dem Neubau und der „Banane“, der jüngsten Erweiterung. Foto: Gymnasium (Archiv)

das sei eine Entscheidung, die die Schulkonferenz erst auf der Grundlage beschlossener Gesetze treffen könne, betont Schulleiterin Marita Bahr. „Das Gesetz soll zu den Sommerferien verabschiedet sein. Erst dann kann im Schülerrat, in der Lehrer- und in der Schulkonferenz ein Meinungsbild erhoben werden.“ Diesem demokratischen Prozess wolle man nicht vorgreifen. Es müsse erst klar sein, wie die Stun-

dentafel aussieht, wie die Fächer gewichtet werden, ab welchem Schuljahr die zweite Fremdsprache unterrichtet werden soll, ob die Stundenzahl in der Oberstufe reduziert wird, ob der Gesamtplan wieder angefüllt wird. „Die leistungsstarken Schüler brauchen Futter, ist eine Vertiefung und Erweiterung des Stoffs vorgesehen? Was wird aus dem Nachmittagsunterricht?“, nennt die Schulleiterin

Beispiele. Sie rechnet nicht vor Ende April mit Festlegung der Rahmenbedingungen.

### Als erste betroffen werden die neuen Fünftklässler sein

Sollte ein Antrag auf G 8 gestellt werden, was theoretisch ein einzelner Schüler machen könne, werde dieser diskutiert und eine Entscheidung in der Schulkonferenz – Gremium aus Lehrern, Eltern und Schülern – im neuen Schuljahr getroffen. Denn die ersten, die von G 9 betroffen sind, seien die neuen Fünftklässler – wenn sie 2026 in die 13. Jahrgangsstufe wechseln würden. „Wir haben den Eltern bei der Anmeldung gesagt, dass G 9 die Regel werden soll“, sagt Marita Bahr. Und diese Eltern sollen in den Entscheidungsprozess einbezogen werden.

Der auch für Schulen zuständige Beigeordnete, Stefan Görnert, schätzt, dass sich der Raumbedarf in Grenzen halten werde. Anderthalb ehemalige Klassenräume seien umgewandelt worden. „Im Fach Sport ist es jetzt schon eng. Eine Klasse schicken wir zum Schwimmen, weil es keine Hallenkapazitäten mehr gibt.“

## Stadtcafé: Pächter Peter Preuß gibt auf

Der Aushang ist der Schlussstrich unter einem langen Kampf mit der Stadtverwaltung: „Wir haben verloren“, teilt Peter Preuß seiner Kundschaft mit. Vor etwa 13 Jahren hat er das Stadtcafé gepachtet. Jetzt gibt er auf. Das Café ist seit Freitag geschlossen. Im Herbst trat er erstmals an die Öffentlichkeit, beklagte sich über die fehlende Zusammenarbeit mit dem Vermieter, der Stadt Wermelskirchen. Seine Pachtzeit war geprägt durch das Bürgerzentrum-Gerüst. Das Geschäft lief gut. Auswärtige verirren sich nicht in das Café. Als die ersten Stammkunden von Preuß die Nachricht mitgeteilt bekamen, flossen Tränen. Die Aufsichtsbehörde machte wohl zuletzt Druck: Dringend musste die Küche modernisiert werden, um den Hygienevorschriften zu entsprechen. Eine Renovierung war überfällig. Doch da spielte Preuß überfällig die Stadt nicht mit. Der Entzug der Genehmigung drohte. Dem kam Preuß jetzt zuvor. Weder Peter Preuß noch der Bürgermeister oder einer seiner Mitarbeiter waren gestern erreichbar. tei

### SO ERREICHEN SIE UNS

42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17  
TELEFON (0 21 96) 9 35 37 ONLINE www.rga.de  
E-MAIL wga@rga-online.de  
ZEITUNGZUSTELLUNG (0 21 91) 909-333